

Jugendvilla zieht vorübergehend um - Sanierung nach Flut gestartet

Von Carsten Düppengießer

1. September 2021, 16:43





Nachdem auch die „Jugendvilla“ in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli hart von der Flutkatastrophe im Kreis getroffen wurde, wird das Euskirchener Jugendzentrum in Trägerschaft der Caritas in den kommenden Monaten renoviert und wiederhergestellt.

„Um den Jugendlichen der Kernstadt Euskirchen in dieser Zeit ein verlässliches Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit machen zu können, haben wir Ausweichräume in einer unserer Einrichtungen zur Verfügung gestellt“, berichtet Caritasvorstand Maria Surges-Brilon.

Die „Jugendvilla“ ist für einige Monate in die Kapellenstraße 29, in der Euskirchener Innenstadt, umgezogen. Von Montag bis Freitag, in der Zeit von 14 bis 20 Uhr, können die jugendlichen Gäste dort mit dem Team der „Jugendvilla“ Kreativangebote nutzen, kochen und backen, Brett- und Kartenspiele spielen, eine Spielkonsole nutzen, Musik hören oder einfach nur gemeinsam Zeit verbringen.

Wenn das Wetter es zulässt, runden Sport- und Fitness im Freien das Angebot ab. Weiterhin sind auch besondere Angebote, wie etwa selbstproduzierte Videofilme, Graffiti-spray-Aktionen oder Ausflüge geplant.

„Außerdem steht das Team für Gespräche mit den Jugendlichen zur Verfügung und geht auch raus an bekannte Treffpunkte junger Menschen im Stadtbereich“, so Surges-Brilon. Die

Das Jugendmobil „JuMo“ ist von der Flut nicht betroffen und fährt bereits seit Wochen wieder. „Das JuMo ist auch in Ortsteile präsent, die besonders hart von der Flut getroffen wurden“, erklärt Surges-Brilon.

Die Caritas freue sich, mit dieser Lösung auch während der, durch die Flut notwendigen, Sanierungsarbeiten an der „Jugendvilla“ für Euskirchens Jugendliche präsent zu sein.